

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem je ein  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich  
40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 138.

Samstag, 27. November 1897.

33. Jahrgang

## Württemberg.

— Der König hat die neuerrichtete  
ev. Pfarrei Höfen (Neuenbürg) dem  
Pfarrerverweser Schneider in Kirchenkirch-  
berg (Welzheim) übertragen.

— Der König hat dem Möbelfabri-  
kanten D. Förstler in Ulm das Ritter-  
kreuz 1. Kl. des Friedrichsordens verliehen.

Stuttgart, 25. Nov. In der heu-  
tigen Sitzung der Evang. Landessynode  
wurde zuerst der Entwurf eines kirchlichen  
Gesetzes über die Christenlehripflicht in  
namentlicher Abstimmung in 2. Beratung  
einstimmig angenommen. Der entschei-  
dende Art. 1 des Gesetzes wird in na-  
mentlicher Abstimmung mit 36 gegen 20  
Stimmen angenommen. — Das ganze  
Reversaliengesetz wurde sodann in  
namentl. Abstimmung bei der Gesamt-  
abstimmung in 2. Lesung mit 43 gegen  
13 Stimmen angenommen.

— Fyhr. Staël von Holstein,  
Hauptmann und Compagniechef im 10.  
Infanterie-Regiment Nr. 180, mit Pension  
zur Disposition gestellt, wurde zum Be-  
zirksoffizier beim Landwehrbezirk Calw  
ernannt.

Aus Stuttgart wird dem „Berl.  
Tgbl.“ geschrieben: Wie man hört, hat  
der Vertreter des kgl. Finanzministeriums  
anlässlich der Verhandlungen wegen des  
Rathausneubaues erklärt, daß die Lage  
des Hoftheaters an seinem jetzigen Platze  
gezählt seien, und falls der Legions-Ka-  
sernenplatz nicht an die Stadt zum Zweck  
des Rathausneubaues übergehe, möglicher-  
weise ein neues Hoftheater dort erbaut  
werde.

— Bei der demnächst zur Ausgabe  
kommenden neuen Serie von Kartenbriefen  
sollen bei den jetzigen Kartenbriefen be-  
merkter Mängel beseitigt werden. Sie sollen  
besser gummiert, zweckmäßiger durchlocht  
sein und auch in der Aufschrift auf der  
Rückseite ein besseres Deutsch aufweisen.

Enzklösterle, 23. Nov. Während  
über dem Lande wieder eine undurchsich-  
tige Dunstschicht lagert, haben wir auf  
der Höhe (beim Hohloch, aber nicht vom  
Turme aus) zum zweiten Mal in diesem  
Monat schöne Alpenfernsicht. In wenig  
unterbrochener Kette waren gestern die  
Häupter des Gebirgs in einer Ausdeh-  
nung von 32 Bogengraden sichtbar, vom  
Säntis an (über den Oberhohenberg 175  
km) über Glärnisch und Tödi bis zur  
Jungfrau (ca. 240 km.) Auch von den  
Spitzen der Berner Alpen war das Meiste,

insbesondere die Finsterarhorngruppe, dem  
unbewaffneten Auge sichtbar; Tödi, Glär-  
nisch und Säntis schienen so nahe zu sein,  
wie sonst Rößberg oder Thailfinger Burg.  
Von der südwestl. Alb waren nur die  
obersten Umrisse über dem Dunstschleier  
sichtbar, Lupfen, Länge und Manden blie-  
ben ganz verdeckt. Der Tödi ist für un-  
sere Gegend der Beherrschende und schein-  
bar Höchste. Dabei ist von Föhn keine  
Rede. Und auch diesmal scheint die Al-  
penfernsicht mehrere Tage anzuhalten.

Vaihingen a. d. E., 23. Nov. Der  
auch auswärts wohlbekannte Gasthof z.  
Post ging sammt Mobiliar und Inven-  
tar an Hrn. Ernst Mönch von Herren-  
alb um die Summe von 72500 M käuf-  
lich über; die Uebernahme erfolgt am  
1. Dezember.

Horb, 25. Nov. Gestern nachmittag  
wurde zwischen den Stationen Eutingen  
und Hochdorf ein Unternehmender der Eisen-  
bahngeländeunterhaltung von einem Per-  
sonenzug überfahren und sofort getötet.  
Derselbe bemerkte den ihm entgegenkom-  
menden Zug des herrschenden dichten Nebels  
wegen zu spät und kam beim Aus-  
weichen gerade auf das befahrene Geleise  
zu stehen.

Tübingen, 23. Nov. Amtmann  
Hepp aus Stuttgart hat dem Gemeindevor-  
stand mitgeteilt, daß er sich wegen Erkrankung  
an einer Rippsfellentzündung genötigt sehe,  
seine Bewerbung um die Stadtschultheißen-  
stelle zurückzuziehen. Der einzige Bewerber  
ist danach Polizeiamtmann Hauser.

Ulm, 24. Nov. Die geringe Benützung  
der Ulmer Straßenbahnwagen hat die  
boshaften Stuttgarter veranlaßt, die bis-  
weilen dort ebenfalls leer fahrenden Wagen  
zum Unterschied von den besetzten Wagen  
„Ulmer“ zu heißen, auch ist aus diesem  
Anlaß folgendes Rätsel entstanden: Borne  
Einer, hinten Einer, in der Mitte Keiner.  
Was ist das? Antwort: Ein Ulmer Stra-  
ßenbahnwagen!

Ulm, 22. Nov. Ein gegenwärtig  
hier weilender Duallaneger aus Kamerun,  
Studierender der Theologie, der, nachdem  
er mehrere Jahre in Basel gewesen, in  
nächster Zeit zur Vollendung seiner Stu-  
dien nach Berlin gehen wird, hielt am  
Samstag den Knaben und heute den  
Mädchen der Volks- und Mittelschulen  
einen Vortrag über seine Heimat. Mit  
großem Interesse folgte die Kinderschar  
seinen Schilderungen über das Thun und  
Treiben unserer großen und kleinen Lands-

leute in Kamerun. Er hob besonders den  
Unterschied zwischen deutschen und schwar-  
zen Schülern hervor. Ueber Schulverhält-  
nisse in Kamerun zu sprechen, war er um  
so besser in der Lage, als er vor einigen  
Jahren neben unseren leider so früh ver-  
storbenen Landsleuten Christaller und Glad  
eine Schule gegründet hat, die auch seine  
eigene Mutter als Schülerin besuchte.  
Stürmische Heiterkeit erzielte er, als er  
in Dualla Sprache und Duallagesang einen  
Ausruf zum Krieg schilderte.

Kirchheim, 23. Nov. (Eisenbahn-  
unfall.) Bei dichtem Nebel, der kaum  
200 Schritte weit zu sehen gestattete,  
stieß kurz vor 10 Uhr beim hiesigen Bahn-  
hof der von Karlsruhe 8 Uhr 50 Min.  
abgelassene, in Heidelberg 9 Uhr 50 Min.  
fällige Schnellzug 4 dem manövrierenden  
Güterzug 624 in die Flanke. Zwar hatte,  
wie verlautet, im letzten Augenblick der  
Schnellzug gebremst, aber der Zusammen-  
stoß war doch noch so stark, daß die Lo-  
komotive und die ersten Wagen des Schnell-  
zuges aus dem Geleise gerieten. Glük-  
licherweise kamen nur leichte Verletzungen  
von Passagieren vor. — Dagegen ist der  
Materialschaden sehr bedeutend, da mehrere  
Güterwagen zertrümmert wurden. Die  
Passagiere des Schnellzuges wurden durch  
einen Hilfszug nach Heidelberg weiter-  
befördert. Der Verkehr ist wohl auf  
mehrere Stunden unterbrochen. An der  
Freimachung der Strecke wird eifrig ge-  
arbeitet.

## Rundschau.

Pforzheim. Das Reichsgericht ver-  
warf die von Agent Eisenhut gegen das  
Urteil des Oberlandesgerichts in Karls-  
ruhe eingelegte Revision und entschied end-  
giltig, daß Eisenhut den Betrag der er-  
kauften Lebensversicherungspolice, 10 000  
Mark, nach Abzug seines eigenen Gut-  
habens, an die Witwe des Verstorbenen  
auszahlen habe.

Aus Franken, 23. Nov. Das er-  
zbischöfliche Ordinariat Bamberg, das un-  
längst den Geistlichen das Rad fah-  
ren untersagte, hat auf eine Eingabe des  
Verbands zur Wahrung der Interessen  
der bayrischen Radfahrer den Geistlichen  
gestattet, zum Zwecke der Seelsorge sich  
des Rades zu bedienen.

Berlin, 24. Nov. Die Vermählung  
des Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg,  
des künftigen Thronerben, mit der Prin-  
zessin Adelheid von Schaumburg & Lippe,

der dritten Tochter des Prinzen Wilhelm, der jüngeren Schwester der Königin von Württemberg, soll, wie die „Post“ angibt, im Februar nächsten Jahres stattfinden.

Wien, 24. Nov. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es zum Handgemenge zwischen zahlreichen Abgeordneten und zu Thätlichkeiten, worauf der Präsident die Versammlung schloß. Nach der Darstellung der Wiener „Allgem. Ztg.“ wäre Abgeordneter Wolf zu Boden geworfen, beim Bart und bei den Haaren gezerzt und mit Fäusten bearbeitet worden.

— In einem Walde bei Linz in Oesterreich fand ein Gendarm die Leiche eines ungefähr zwanzigjährigen Mädchens. Die Unbekannte war modern gekleidet. Neben der Toten lag ein Revolver und eine Handtasche, in der die Photographie eines jungen Mannes und 75 Liebesbriefe mit der Unterschrift W. G. aufbewahrt waren. Ein Schreiben das von der Hand der Selbstmörderin herrührt enthielt folgende Zeilen: „Mein liebster Wolfgang! Sei recht glücklich mit der Theresie. In meinem Herzen hast nur Du — oder eine Angel Platz.“ — Die Angel, welche die Unglückliche gegen sich absoß, hatte in's Herz getroffen.

London, 22. Nov. Das große Feuer, das am Freitag Mittag in der City, einen Büchschuß von der Bank von England, der Guildhall und der Post entfernt, wütete, ist der größte Brand, der jemals in London seit der großen Brunst des Jahres 1866 vorgekommen ist. Niemals ist eine so große städtische Fläche von den Flammen verzehrt worden. 50 Warenhäuser und 50 andere Gebäude, Wohnhäuser, Schenken zc. wurden ein Raub des wütenden Elements. Der angerichtete Schaden wird auf 3 000 000 Pfd. St. geschätzt.

Bern 23. Nov. Zwei junge Herren, ein Züricher und ein St. Galler, bestiegen gestern den Mont Salève bei Genf. Beim Abstieg stürzte der Züricher über einen 100 Fuß hohen Felsen und war sofort tot. Sein Begleiter konnte sich an einem Gesträuch festhalten. Eine Hilfskolonne rettete ihn.

Paris (Frankreich), 24. Novbr. Heute früh stieß auf der Station Tour-nay ein Güterzug mit einem gemischten Zuge zusammen. Mehrere Personen wurden getötet und verwundet, einige Wagen vollständig zertrümmert.

Mailand, 23. Nov. Im Zuchthaus von Pallanza meuterten gestern 200 Strafgefangene, verbarrakadirten sich in den 3 Arbeitsälen und zerstörten alles, was sie erreichen konnten. Ein großes Aufgebot von Karabiniers und Militär konnte bis zu später Abendstunde des Aufstands nicht Herr werden. Es werden Truppenverstärkungen in Pallanza erwartet.

**Vermischtes.**

— Eine seltsame Augenoperation wurde neulich in Dublin vorgenommen. Ein aus der Armee entlassener Mann Namens Ryan hatte lange Zeit an einer Augenkrankheit gelitten und dabei beide Augenlider verloren. Man hat ihm nun zwei aus der Haut eines frisch geschlachteten Schweines geschnittene Augenlider angenäht, und die Aerzte hoffen auf ein glückliches Ergebnis.

— In zwei Stunden aus einem Baum eine Zeitung herzustellen! Wie seiner Zeit auf einer Baumwollausstellung in Nordamerika ein Fabrikant abends mit einem Anzuge erschien, dessen Grundstoff noch am Morgen von der Baumwollstaude geerntet worden war, so wurde unlängst auf der Papierfabrik Egelseenthal bei Grafenau in Niederbayern binnen zwei Stunden Papier aus Baumstämmen hergestellt, die unmittelbar vorher gefällt worden waren. Der Vorgang war kurz folgender: Zunächst wurden die Baumstämme auf der Kreissäge in 50 Zentimeter lange Stücke zerteilt, die dann auf der Schälmaschine entrindet und auf der Spaltmaschine gespalten wurden. In der Holzschleiferei erfolgte sodann die Verwandlung der Scheite in Holzstoff, der hierauf im Holländer durch Beimischung verschiedener anderer Materialien für die Verarbeitung auf der Papiermaschine vorbereitet wurde. Letzterer Vorgang nahm, wie auch das Bedrucken des Papiers, nur wenige Minuten in Anspruch. Ein schließlich der Beförderung des Papiers nach der Druckerei hat der ganze Vorgang 2 Stunden und 25 Min. gedauert. Der betreffende Fabrikant ließ darüber einen notartiklen Akt aufnehmen.

— Die Ernährung durch unter die Haut eingespritztes Olivenöl soll nach eingehenden, an Kranken vorgenommenen Versuchen von großem Erfolg sein. Ueber die in der Klinik des Dr. Bozzolo in Turin gesammelten Erfahrungen wird in „La Riforma Med.“ berichtet, daß das injizierte Olivenöl genau denselben Nährwert habe und vom Körper ebenso aufgenommen werde wie das direkt genossene Fett. Besonders wird hervorgehoben, daß sich nach der Einspritzung des Oels keinerlei Unbequemlichkeiten für die Patienten ergaben, es vielmehr ohne irgend eine Störung aufgenommen wurde. Die Anwendung von Delinjektionen ist in allen den Fällen angebracht, wo man jetzt Nährklystire verabfolgt, besonders auch deshalb, weil die Aufnahme desselben unter einem viel geringeren Stickstoffverbrauch stattfindet. Namentlich für Zuckerkranken mit außergewöhnlich großem Stickstoffkonsum soll die Anwendung dieser Injektionen sehr zu empfehlen sein.

Aus Berlin schreibt man: Eine ganz neue Erscheinung dürfte der Bettler auf dem Fahrrad sein. In Neustadt an der Dosse (Regierungsbezirk Potsdam) wurde, wie man in der „Nationalztg.“ liest, am Sonntag ein Stromer bemerkt, der auf seinem Stahlroß die Straßen durcheilte und häufig abstieg, um anzusprechen. Als der moderne Bettler eines berittenen Gendarmen ansichtig wurde, bestieg er sein Rad und eilte zur Stadt hinaus. Er wurde jedoch eingeholt und zu Haft gebracht. Das Fahrrad hatte er vermutlich irgendwo gestohlen.

— „Jedem, der uns 20 Pfg. in Briefmarken einschickt, senden wir sofort hundert nützliche Gegenstände,“ so lautet ein zur Zeit in illustrierten Zeitschriften erscheinendes Inserat einer Berliner Firma. Natürlich findet sich gar Mancher, der die 20 Pfennig einschickt: „es ist ja nicht viel,“ denkt man. Wer aber etwa glauben sollte, daß die Einsender des kleinen Betrages mit ihrem Geld hereinfielen, der irrt sehr. Sie erhalten ganz prompt, wie im Inserat versprochen „hundert nützliche Gegenstände“, aber wohl selten werden sie gerade das erwartet haben, was die Sendung hübsch verpackt enthält, nämlich — hundert Stecknadeln!

— Ein Berliner Schlächtergeselle, Albert Piel, der vor einigen Jahren nach Südafrika auswanderte, hat dort, wie Berl Blätter erzählen, sein Glück gemacht und ist zum wohlhabenden Manne geworden. Er ist gegenwärtig Besitzer der größten Dampfwurstfabrik in Johannesburg. In dankbarer Erinnerung hat Piel dieser Tage der Berliner Fleischergejellenbrüderschaft, deren Mitglied er gewesen, neben einer größeren Geldspende eine Abbildung seiner Fabrik, sowie ein Gruppenbild seines gesammten schwarzen und weißen Personals zugesandt.

(Moderne Ehen). Pardon, ich habe gehört, daß Sie sich vor zwei Wochen verheiratet haben. Darf ich nachträglich meine Gratulation anbringen? Sehr liebenswürdig, aber Sie kommen etwas zu spät, ich bin schon seit 8 Tagen geschieden.

(Auch eine Auszeichnung). Großbauer (zu seinem Sohne): „Sepp, wie lang mußt denn noch studieren, bis du Brill tragen darfst?“

**Schöne Aussichten,**

sagte die jugendliche Nachbarin. So jung und schon diese Erscheinungen: eigenthümliches Roth, Hautblüthchen, welke, rissige und rauhe Haut, was soll das erst später werden? Was muß ich thun? Sehr einfach. Verwenden Sie mehr Sorgfalt auf die Pflege der Haut. Vermeiden Sie ernstlich den Gebrauch scharfer Seifen. Waschen Sie sich mit nichts Andern als **Doering's Seife mit der Eale**. Diese vortreffliche Damen- und Kinder-Seife, die in der Neuzeit durch Zusatz von edlen Zugredienszien wesentlich verbessert worden ist, sollte auf keinem Waschtisch fehlen, denn sie ist wirklich das, was zur Erhaltung der Schönheit, Frische und Reinheit der Haut notwendig und dienlich ist. Erhältlich überall per Stück 40 Pfg.

**Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.**

6 Meter	Noppen-Bocker	zum Kleid für M.	1.80
6 "	Tokio-Winterstoff	" " " "	2.40
6 "	Damentuch in 15 Farben	" " " "	3.30
6 "	Veloutine Flanell solider Qualität	" " " "	4.20
6 "	Frühjahr- und Sommerstoff, garant. waschächt	" " " "	1.68

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

**Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen**

zu reduzierten Preisen.

Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für Mk. 5.85

# Schützen-Verein Wildbad.

Am **Dienstag den 30. Nov.**  
findet im **Hotel Russie** von Abends 8 Uhr ab

## Generalversammlung

statt. Tagesordnung:  
Rechenschaftsbericht.  
Neuwahl.

Verehrl. active und passive Mitglieder bittet um zahlreiches Erscheinen  
Das Schützenmeisteramt.



**Phönixwolle**  
Eingetragene Fabrikmarke.  
Gebrüder Müller

Oethlingen u. Teck.  
Jeder Strang im  
**Vollgewicht**  
von 50 Gramm  
trägt obige Schutz-  
marke.

**Phönix-Wolle**  
In 3 Qualitäten zu haben.  
Das **erste Kammgarn**, welches  
gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert  
in den Handel gebracht wurde, ist das  
**beste wollene Strumpfgarn**  
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und  
garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren  
Garngeschäften  
verlange man nur  
**Phönixwolle.**

## Prima Basler Lebkuchen

dto. **Herzlebkuchen** garniert u. glatt  
empfiehlt

**G. Lindenberger, Conditior.**

Wiederverkäufern und Händlern gewähre billigste Preise.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst be-  
kannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen  
Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses  
gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Er-  
folg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheuma-  
tismus, Gliederreissen und Erkältungen angewendet und  
von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

### Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf.  
und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit  
der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten,  
verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Ex-  
peller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück,  
denn die als Pain-Expeller ausgetretenen Präparate ohne Anker sind lediglich  
Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Zu haben in den meisten Colonial-, Drogen-  
und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch

billigste und bequemste

# Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

## Echte Suppenwürze **MAGGI**

ist frisch eingetroffen bei:  
**G. Lindenberger, Conditior.**  
Original-Fläschchen No. 0 werden zu 25 s ;  
No. 1 zu 45 s ; No. 2 zu 70 s mit Maggi  
nachgefüllt.

Pauline Munding  
Heinrich Herrman

← Verlobte →

Wildbad Rauenthal

im November 1897.

Mina Läßle  
Franz Gädke

← Verlobte →

Wildbad Rastatt

im November 1897.

## Gebrüder Strieder

Pforzheim

8 Zerrennerstraße 8.

Unsere

## Weihnachts-

## Ausstellung

ist eröffnet und empfehlen wir  
Spielwaren

Galanterie- und Lederwaren

Bücherranzen u. Taschen

2c. und bieten bei denkbar größter Aus-  
wahl besondere Vorteile. Wir laden zur  
gefl. baldigen Besichtigung unserer Aus-  
stellung ganz ergebenst ein. D. D.

## Die Allerbesten Brustbonbons sind und bleiben ent- schieden

Carl Mill's allein echte  
Spizwegerich-  
Brustbonbons

in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., Carl  
Mill's Brustkast in Flaschen à 50 und  
100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem  
Kusten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur  
echt zu haben in Wildbad bei Dr. Meh-  
ger Apoth., in Calmbach bei W. Locher.

## Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme jedes be-  
liebige Quantum) Gute neue Bettfedern per  
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.  
und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halb-  
daunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;  
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße  
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: Acht chinesische Ganzdaunen (sehr  
füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung  
zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.  
5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

# GRAF & SCHÜL

Marktplatz Pforzheim Marktplatz

Wir hatten Gelegenheit einen größeren Posten

## Kleiderstoffe und Buxkin

in besseren Qualitäten sehr billig einzukaufen.

Es bietet sich daher für Jedermann äusserst günstige Gelegenheit, seinen Herbst- und Winterbedarf

 **staunend billig** 

bei uns zu decken.

Zu gefl. Besuche und Ueberzeugung laden ergebenst ein

**Graf & Schül.**

## Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 Pforzheim Marktplatz 7

**Tuch, Mode-Waren und Konfektion**  
**Aussteuer-Artikel.**

Wegen bedeutender Erweiterung unserer Verkaufsräume und der dadurch bedingten baulichen Veränderung setzen wir unsere sämtlichen Lagerbestände einem

# Total-Ausverkauf

aus.

**Dauer vom 15. November bis 31. Dezember.**

**Verkauf zu Rein-Nettopreisen.**

**Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.**

**Gebrüder Schmidt.**